

## Transportbehälter mit Verschluss

**Publication number:** DE20110390 (U1)

**Publication date:** 2002-10-31

**Inventor(s):**

**Applicant(s):** ZIMMERMANN JENS [DE] +

**Classification:**

**- international:** *B29C65/02; B29C65/18; B29C65/78; B65B7/28; B65D17/40; B65D77/20;*  
*B29C65/48; B29C65/02; B29C65/18; B29C65/78; B65B7/28; B65D17/28;*  
**B65D77/10;** B29C65/48; (IPC1-7): B65D17/40; B65D55/02; B65D65/02; B65D101/00

**- European:** B29C65/02T20; B29C65/02T20; B29C65/18; B29C65/78K8B; B65B7/28F;  
B65D77/20C

**Application number:** DE20012010390U 20010622

**Priority number(s):** DE20012010390U 20010622

Abstract not available for **DE 20110390 (U1)**

---

Data supplied from the **espacenet** database — Worldwide



⑯ BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENT- UND  
MARKENAMT

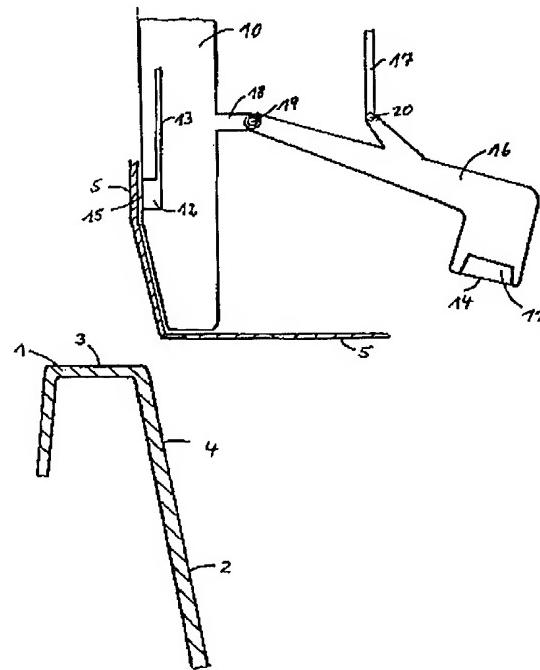
⑰ Gebrauchsmusterschrift  
⑯ DE 201 10 390 U 1

⑯ Int. Cl.<sup>7</sup>:  
**B 65 D 17/40**  
B 65 D 65/02  
B 65 D 55/02  
// B65D 101:00

⑲ Aktenzeichen: 201 10 390.7  
⑳ Anmeldetag: 22. 6. 2001  
㉑ Eintragungstag: 31. 10. 2002  
㉒ Bekanntmachung im Patentblatt: 5. 12. 2002

㉓ Inhaber:  
Zimmermann, Jens, 15806 Zossen, DE

㉔ Transportbehälter mit Verschluß  
㉕ Transportbehälter aus Kunststoff oder Metall mit einem  
flexiblen Verschluß, dadurch gekennzeichnet, daß der  
Verschluß aus Folie oder Metall besteht.



DE 201 10 390 U 1

DE 201 10 390 U 1

22.06.01

JZ-110601

## Beschreibung

Der Grundgedanke dieser Erfindung ist der, einen Transportbehälter nach einer Methode zu verschließen die bisherigen Standards des Verschließens von Transportbehältern nicht entspricht.

Die bisherige Praxis einen Transportbehälter zu verschließen ist, diesen mit einen festen Deckel bestehend aus verschiedenen Materialien zu tun um darin zu transportierende Waren sicher gegen Verschmutzung, Diebstahl und Herausfallen oder sonstigen Umwelteinflüssen zu schützen.

Als Beispiel soll gelten:

Produktionsunternehmen, die ihre Waren über Einzelhandelsgeschäfte vertreiben verpacken ihre Warentypen in Transportbehälter in der die Waren vorher im Fabrikhof hinein kommissioniert wurden. Damit ein kontrollierter und gesicherter Transport möglich ist werden diese Transportbehälter mit einem Deckel gegen Zugriff, Verschmutzung etc. der Ware verschlossen und verplombt. Ist nach dem Transport die Plombe zerstört, so muß die Ware bei der Übergabe beim Empfänger kontrolliert werden. Diese Methode des Warentransports wird bei Zulieferern der Automobil-, der Elektro- oder Food - Industrie praktiziert.

Die Idee dieser Erfindung ist die, den Deckelverschluß der Transportbehälter durch einen anderen flexiblen Verschluß zu ersetzen. Dazu sind Voraussetzungen zu schaffen, um dieses zu realisieren. Zum einen muß eine Vorrichtung geschaffen werden die diesen flexiblen Verschluß an alle Seiten des Transportbehälters anbringt. Zweitens, den Transportbehälter an den Kontaktstellen so zu gestalten, daß die Befestigung auch rückstandsfrei von den Transportbehälter gelöst und einen sicheren Halt des flexiblen Verschlusses garantiert werden kann.

Dieses geschieht z. B. folgendermaßen:

Ein dem Innenmaß des Transportbehälters angepaßte Vorrichtung wird mit Saugnäpfen, kleinen Greifern oder ähnlichen Vorrichtungen und Haltevorrichtungen ausgerüstet. Der flexible Verschluß wird mittels dieser Vorrichtung in eine vorher bestimmt Höhe in den Transportbehälter eingetaucht und je nach Erfordernis an der Innenwand des Transportbehälters gedrückt und dort befestigt. Die Befestigung geschieht in der Form, daß der an die Innenwand gepreßte flexible Verschluß dort verklebt oder verschweißt wird. Damit wird der Transportbehälter fest verschlossen. Hiermit ist die im Behälter liegende Ware gegen Verschmutzung, Diebstahl etc. geschützt. Wird dieser flexible Verschluß von der Innenwand getrennt, so ist die Trennstelle nicht mehr zu verschließen. Dieses kommt einer Verletzung bzw. Entwendung einer Plombe gleich.

Gleichgültig welche Befestigungsfläche gewählt wird, der flexible Verschluß erfolgt an der Innenseite des Transportbehälter

DE 201 10 290 U

22.06.01

### Fazit

dieser Grundgedanke der Erfindung ist außer der technischen Neuerung die Idee, gegenüber dem Stand der Entwicklung eine Weiterentwicklung anzubieten die folgende Vorteile aufweist:

- 1) Umweltfreundlich
- 2) Ressourcen schonend
- 3) preisgünstig,
- 4) rationell in der Anwendung.

Die nachstehenden aufgeführten Beispiel - Darstellungen sollen die Realisierungsmöglichkeiten aufzeigen. Sie erheben nicht den Anspruch der Vollständigkeit sondern nur Auszüge dessen. Entscheidend ist die Idee der Erfindung, einen Transportbehälter - Verschluß erfunden zu haben der alle bisherigen Standards auf diesem Gebiete des Verschließens von mehrfach nutzbaren Transportbehältern übertrifft.

Die nachstehenden Figuren zeigen:

#### Figur 1

Schnittdarstellung der Vorrichtung die den flexiblen Verschluß in den Transportbehälter führt.

#### Figur 2

Schnittdarstellung der Vorrichtung die dem flexiblen Verschluß in die Innenwand des Transportbehälters andrückt und verschweißt oder verklebt.

#### Figur 3

Schnittdarstellung der Vorrichtung mit einer andersgearteten Ausführung der Vorrichtung

Die in den Figuren 1 bis 3 mit Nummern gekennzeichneten Flächen bedeuten:

Nr.: 1	Behälter
Nr.: 2	Behälter-Innenwand
Nr.: 3	Randoberfläche des Behälters
Nr.: 4	Klebe- bzw. Schweißfläche
Nr.: 5	Folie, flexibles Material
Nr.: 10	Stempel der Vorrichtung
Nr.: 11	Heizelement .
Nr.: 12	Verschlußhalterung, Vakuumleiste
Nr.: 13	Kabel - bzw. Luftzufuhr zur Verschlußhalterung
Nr.: 14	Verschweiß – bzw. Anpreßfläche des flexiblen Verschlusses
Nr.: 15	Fläche der Verschlußhalterung
Nr.: 16	Anpreßhalter für das Verschließen des Behälters
Nr.: 17	Schubstange für den Anpreßhalter
Nr.: 18	Aufnahme für die Achse des Anpreßhalters
Nr.: 19	Achse zur Aufnahme des Anpreßhalters
Nr.: 20	Achse der Schubstange für den Anpreßhalter

DE 201 10 390 U

11.02.02

Verschluß 18-06-01

## Ansprüche

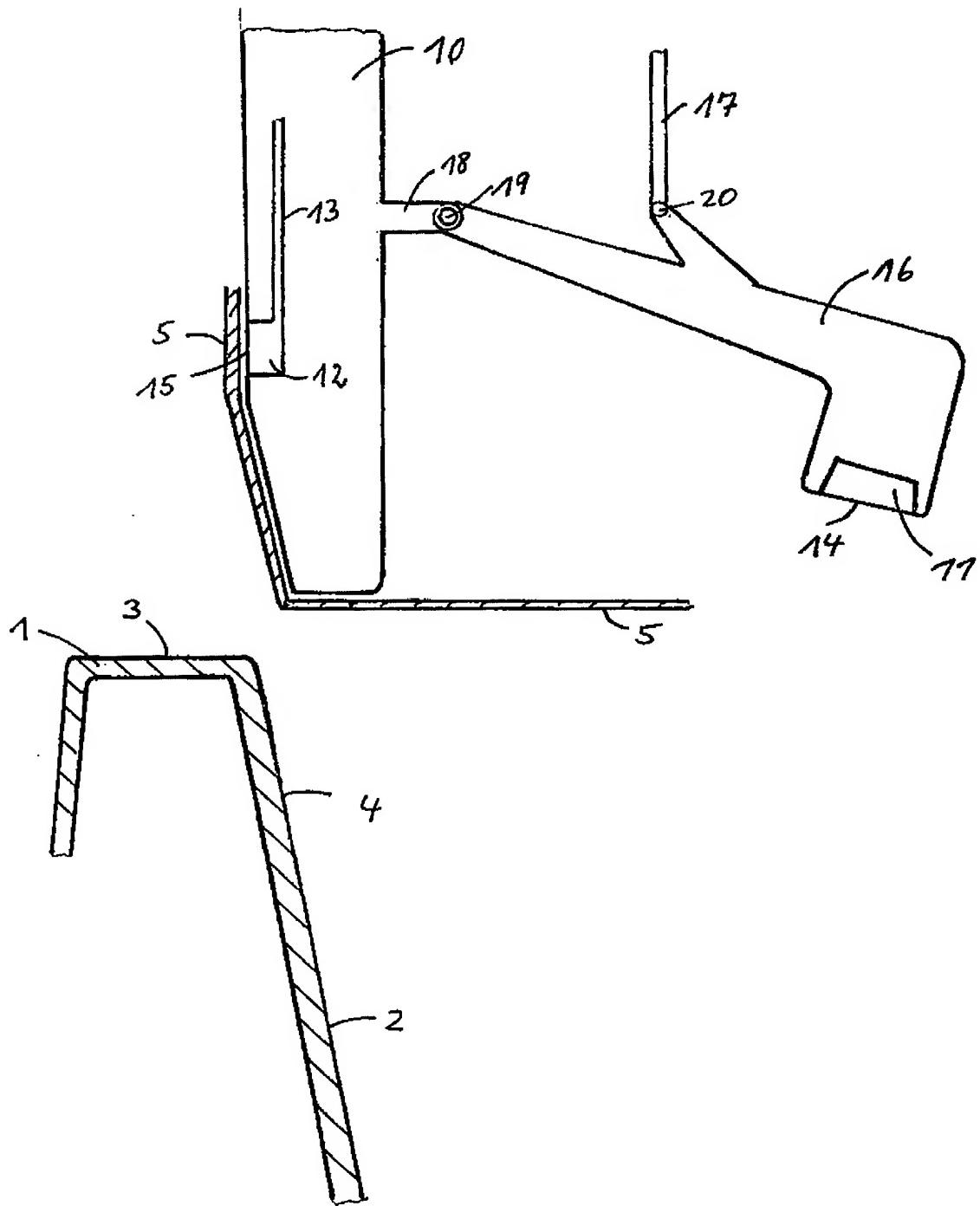
Jens Zimmermann  
Lehmannstr. 3b  
D 15806 ZOSSEN

1. Transportbehälter aus Kunststoff oder Metall mit einem flexiblen Verschluß, dadurch gekennzeichnet, daß der Verschluß aus Folie oder Metall besteht.
2. Transportbehälter nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, daß der Verschluß an der Innenseite des Behälters angebracht ist.
3. Transportbehälter nach Anspruch 1 und 2 dadurch gekennzeichnet, daß der Verschluß an der Innenseite des Behälters verschweißt oder verklebt ist.,
4. Transportbehälter nach Anspruch 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Verschluß den Transportbehälter allseitig verschließt,
5. Transportbehälter nach Anspruch 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß sich der Verschluß rückstandslos von der Innenwand der Transportbehälters ablösen läßt.



DE 201 10 390 U

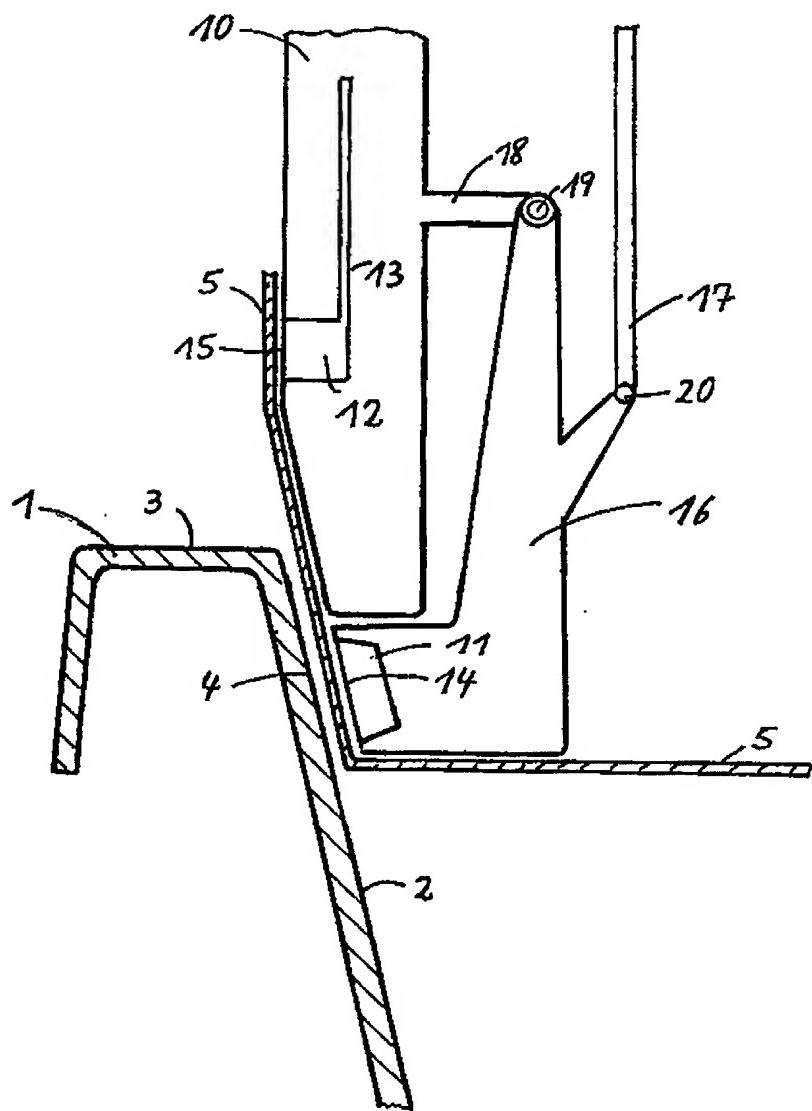
22.06.01  
Figure 1



DE 201 10 390 U

22-106-01

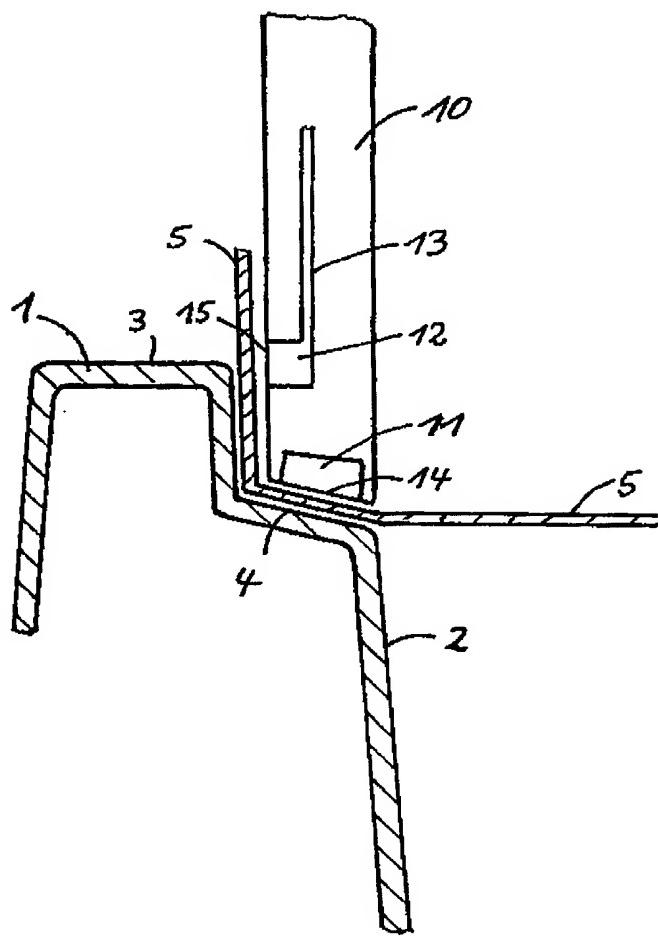
Figur 2



DE 20110390 U

22.06.01

Figur 3



DE 201 10 390 U